

Kantonale Zusatzpauschale für Absolvierende des Vorbereitungslehrgangs für die Berufsprüfung in Langzeitpflege und -betreuung

Seit Januar 2018 beteiligt sich der Bund an den Kosten von Kursen, die auf eidgenössische Prüfungen vorbereiten, wozu auch die Berufsprüfung für Langzeitpflege und Betreuung gehört. Ein solcher Kurs wird in Graubünden vom Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BGS) angeboten.

Der Kanton Bern engagiert sich ab dem ersten Oktober dieses Jahres zusätzlich mit 50% des verfügbaren Bundesbeitrags (Subjektfinanzierung SBFI) bzw. 25% der vom Bund anerkannten, anrechenbaren Kosten. Er begründet diese Massnahme mit erhöhtem öffentlichem Interesse an einer ausreichenden Versorgung und reagiert somit auf den sich zuspitzenden Personalnotstand, welcher den Langzeitbereich am härtesten trifft.

Dass die pflegerische Versorgungssituation auch in unserem Kanton zunehmend angespannt ist, ist uns wahrscheinlich allen bewusst. In diesem Bereich ausgebildete Personen in ihrer beruflichen Weiterentwicklung zu unterstützen, erhält durch neue Kompetenzen und Einsatzmöglichkeiten das Interesse am Beruf.

Dies ist auch ganz im Sinn der Bestrebungen der vom SBFI mitgetragenen Kampagne «Der wichtigste Job der Schweiz» und derjenigen des Spitex- sowie Spital- und Heimverbandes Graubünden, das Image des Pflegeberufs, vor allem in der Langzeitpflege, zu verbessern.

Das Ablegen der Berufsprüfung ermöglicht es Personen mit einer Ausbildung auf Sekundarstufe II in Pflege oder Betreuung, einen gesamtschweizerisch anerkannten Abschluss auf Tertiärstufe B zu erlangen. Mit diesem wiederum verkürzt sich eine mögliche spätere Weiterbildung zum Diplom HF in Pflege.

Meine Frage:

- Ist die Regierung bereit, Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungslehrgangs zur eidgenössischen Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung mit einer Zusatzpauschale zu unterstützen?

15. August 2019

Renate Rutishauser